

Die Spirituelle Meisterin Ayleen als Entwicklerin neuer spirituell-psychischer Konzepte und Verfahren



Spirituelle Meisterin Ayleen

- Begründerin der inneren Familie als menschliche Psyche
- Konzeptgeberin für die Spirituelle Psychotherapie
- Entwicklerin von Spirituellem EMDR als Methode
- Urheberin der Schuldgefühle löschen – Liebe leben – Verfahrensweise©
(Schuldgefühle-ILL-Praktik©)

Die innere Familie

Die innere Familie[1] ist die Grundlage für das allgemeine Verständnis von Menschen und die Basis für ein eigenes Konzept der Ganzheitlichen und Spirituellen Psychotherapie. Die Spirituelle Meisterin Ayleen beschreibt die innere Familie als solche auch für Laien verständlich und die darauf beruhende Spirituelle Psychotherapie an Fachleute gerichtet in ihrem Buch „Spirituelle Psychotherapie: Die innere Familie“.



Spirituelle Psychotherapie: Die innere Familie

-Das Grundlagenwerk zur inneren Familie

-Das Standardwerk zur Spirituellen Psychotherapie

Erstmals werden die einzelnen westlichen Psychotherapien und verschiedenen spirituellen Ansätze so zu einem Gesamtkonzept zusammengefasst, dass sich dieses Wissen in jeder Art von Psychotherapie sofort praktisch umsetzen lässt.

Methodenübergreifend wird das Basiswissen zum transzendenten Menschen mit seiner inneren Familie vermittelt und dabei auch auf seine ganzheitliche Entwicklung eingegangen. Psychotherapie und Spiritualität werden damit erstmals nicht vermischt, sondern zu einem vollständig neuen Gesamtkonzept integriert.

Mit erläuterndem Youtube-Video.

Was ist die innere Familie?

Der transzendente Mensch ist eine Seele mit feinstofflicher Persönlichkeit einschließlich der karmischen Vergangenheit und irdischer Persönlichkeit, welche durchlässig für das Göttliche ist. Dabei gestaltet die feinstoffliche die irdische Persönlichkeit.

Diese irdische Persönlichkeit setzt sich aus einer Psyche in Form der inneren Familie mit einem inneren Kind, einer inneren Frau und einem inneren Mann sowie dem physischen Körper zusammen. Dabei ist die innere Familie emotional, mental und feinstofflich im physischen Körper gespeichert.

Die beiden folgenden Grafiken stellen die innere Familie im größeren Zusammenhang des transzendenten Menschen dar. Dabei veranschaulichen beide inhaltlich denselben Sachverhalt, aber die obere Abbildung entspricht dem Empfinden der inneren Frau und die untere Abbildung dem Verständnis des inneren Mannes. Daher wird die obere eher Betrachter/-innen mit einer dominanten inneren Frau und die untere eher Betrachter/-innen mit einem dominanten inneren Mann ansprechen.



Abbildung-4: Der transzendente Mensch (Innere-Frau-Ansicht)



Abbildung-5: Der transzendente Mensch (Innere-Mann-Ansicht)

Die innerpsychische Gesundheit und Zugänglichkeit der einzelnen inneren Familienmitglieder sowie deren Kooperation untereinander bestimmen die individuelle Persönlichkeitsstruktur eines jeden Menschen. Aus dieser Persönlichkeitsstruktur heraus ergeben sich dann die persönlichen Wahrnehmungen, Beziehungs- und Lebensgestaltungen.

Das Grundmuster der Persönlichkeit ist als Lernaufgabe der Seele bei allen Menschen unvollständig und gleichzeitig in seiner Zusammensetzung relativ stabil. Daher zieht es sich solange durch alle Lebensbereiche hindurch, bis jeweils die einzelnen Mitglieder der inneren Familie geheilt werden und das Zusammenspiel der inneren Familienmitglieder untereinander verbessert wird.

Das relativ stabile Grundmuster der Persönlichkeit verändert sich somit nur, wenn sich das gesamte System der inneren Familie entwickelt. Dies ist durch ganzheitliche Psychotherapie möglich, wenn sie gezielt bei den einzelnen Mitgliedern der inneren Familie und der inneren Familie als Ganzes ansetzt.

Die einzelnen Mitglieder der inneren Familie

Bereits C. G. Jung beschrieb das innere Kind, die innere Frau und den inneren Mann als Archetypen. Er bezeichnete diese drei als Kindarchetypus, Anima und Animus, leitete daraus aber nicht die menschliche Psyche als eine innere Familie ab.[2]

Inzwischen ist das innere Kind therapeutisch als innerpsychischer Persönlichkeitsanteil allgemein bekannt. Allerdings wird dabei angenommen, dass es sich beim inneren Kind um eine vereinfachte, zum Teil populärwissenschaftliche Darstellung komplexer psychodynamischer Theorien handelt.[3] Nach meiner Ansicht ist es tatsächlich aber genau anders herum. Die menschliche Psyche ist ganz konkret eine innere Familie und in den psychoanalytischen und tiefenpsychologischen Therapien wurden die einzelnen Mitglieder der inneren Familie schon teilweise erfahren, ohne aber die eigentliche Bedeutung im Gesamtzusammenhang zu erfassen.

Es haben sich inzwischen verschiedene Vorgehensweisen zur Inneren-Kind-Arbeit entwickelt, die eine therapeutische Ich-Spaltung in ein inneres Kind und in ein oder mehrere Erwachsenen-Ichs vornehmen. Ich konkretisiere in meinem Grundlagenwerk „Spirituelle Psychotherapie: Die innere Familie“ diese Ich-Spaltung in eine innere Familie, die aus einem inneren Kind und zwei Erwachsenen-Ich-Anteilen, der inneren Frau und dem inneren Mann, besteht. Zusätzlich berücksichtige ich den Gesamtzusammenhang, dass die innere Familie im physischen Körper abgebildet und in die Transzendenz des Menschen eingebettet ist.

Das innere Kind als kindlicher Persönlichkeitsanteil

Die kindlichen, verspielten Impulse, die spontan gefühlt werden, kommen aus dem inneren Kind. Dieses ist der innerpsychische Persönlichkeitsanteil, welcher lebendig macht und unbeschwerter Existenz empfinden lässt. Das innere Kind beeinflusst maßgeblich die persönliche Lebensqualität, weil alle frühkindlichen Erfahrungen prägend im Menschen gespeichert bleiben. Erfahrungen von Gesehen-werden, Anerkennung und Liebe vermitteln lebenslang ein Gefühl von Geborgenheit, wohingegen sich frühkindliche Verletzungen auch später weiterhin durch die Erwachsenenpersönlichkeit hindurch zeigen. Zum Beispiel kann ein ursprünglicher Mangel an Liebe später zu einem übergroßen Bedürfnis nach Zuwendung durch andere Menschen führen.

Das innere Kind kann auch bei besonders viel Schmerz oder traumatischen Erfahrungen mitsamt seinen furchtbaren Gefühlen verdrängt sein. Da es aber nicht möglich ist, nur die schlimmen Gefühle zu verdrängen,

ist gleichzeitig auch der Zugang zu den schönen Gefühlen blockiert. Daher sehe ich das ganzheitliche Ziel einer vollständigen Inneren-Kind-Therapie darin, gleichermaßen das innere Kind zu heilen und eine liebevolle Beziehung zwischen den inneren Eltern und dem inneren Kind zu entwickeln.

Inzwischen gibt es unterschiedliche therapeutische Ansätze der Inneren-Kind-Arbeit:

- Transaktionsanalyse nach Eric Berne
- Inneres Familien-System (IFS) nach Richard Schwartz
- Ego State-Therapie
- Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie
- Katathym-Imaginative Psychotherapie
- Schematherapie
- Imaginatives Reprozessieren im Rahmen einer EMDR-Therapie
- Hakomi – erfahrungsorientierte Körperpsychotherapie

Der Schwerpunkt der Inneren-Kind-Arbeit liegt regelmäßig darauf, mit dem inneren Kind gut umzugehen.[4] Es wird also aus dem oder den erwachsenen Persönlichkeitsanteilen heraus gelernt, eine liebevolle Beziehung zum inneren Kind zu entwickeln.

Im Unterschied zur „Inneren-Kind-Arbeit“ gehe ich von „Innerer-Kind-Heilung“ aus. Nach meiner Lehre inkarnieren sich die Seelen in einem konkreten Lernmodell der inneren Familie, sodass erst durch eine erneute ganzheitliche Erfahrung eine vollständige Innere-Kind-Heilung erreicht wird. Aus diesem Grund ist das innere Kind in vorübergehender Identifikation mit ihm nochmals wieder so real und konkret wie möglich zu leben. Dadurch ist es dem inneren Kind möglich, erneut in seiner gesamten Existenz genauso prägend und tiefgehend wie ursprünglich in der Kindheit neue positive Erfahrungen zu machen und dadurch zu heilen. Im wahrsten Sinne des Wortes geht es um „Heilung“, also darum, wieder ganz zu werden, um von angenehmen und schönen Gefühlen erfüllt zu sein.

Die ganzheitliche Innere-Kind-Heilung führt demnach in die Regression. Deshalb ist eine ausreichende Ich-Stabilität Voraussetzung. In einer therapeutischen Inneren-Kind-Regression identifiziert sich dann eine Person vorübergehend so vollständig mit dem inneren Kind, dass sie aus diesem heraus wahrnimmt und empfindet. Sie wird innerlich regelrecht zu dem inneren Kind. Dabei bezieht eine vollständige Regression gleichermaßen die Gefühlsmuster, den Körper und die Gedankenstrukturen ein, sodass die Klientin oder der Klient in allen Strukturbereichen der irdischen Persönlichkeit neue positive Erfahrungen macht. Endlich bekommt das innere Kind all die Liebe, nach der es sich gesehnt hat und die es so dringend braucht.

Bei der Inneren-Kind-Heilung sind sowohl die eigenständige Verarbeitung von Gefühlen als auch eine positive Therapeuten/-innen-Beziehung gleichermaßen wichtig. Als Vorbild für die inneren Eltern und als ganzheitliche Erfahrung für das innere Kind nimmt die Therapeutin oder der Therapeut vorübergehend die Elternrolle ein. Dabei geht sie oder er insbesondere auch in Eltern-Kind-Körperkontakt[5].

Gleichzeitig zur regressiven Inneren-Kind-Heilung lernen die inneren Eltern anhand ihrer konkreten Alltagssituationen, ihr inneres Kind zu lieben und mit ihm wie mit einem realen Kind liebevoll umzugehen. Weitere therapeutische Methoden wie der projektive Umgang mit Puppen, therapeutisch ausgewählte Märchen und Rituale sowie EMDR können hinzukommen.

Es ist möglich, auch ein sehr verletztes inneres Kind vollständig zu heilen und tiefe Geborgenheit im reinen Dasein zu empfinden.

Die innere Frau und der innere Mann als erwachsene Persönlichkeitsanteile

Inzwischen wird in der Psychotherapie vom inneren Kind als Persönlichkeitsanteil ausgegangen, während die dazugehörigen Erwachsenenpersönlichkeitsanteile innere Frau und innerer Mann noch nicht bekannt sind.

Das dürfte vor allem daran liegen, dass es schwieriger ist, diese beiden Persönlichkeitsanteile bewusst wahrzunehmen, weil sich die Menschen regelmäßig mit ihrer individuellen Kombination aus diesen beiden Persönlichkeitsanteilen identifizieren. Daher fehlt der nötige Abstand zum Erkennen des Vorhandenen ebenso

wie die Erfahrung mit dem Nicht-zur-Verfügung-Stehenden. Insofern gibt es bislang lediglich verschiedene therapeutische Theorien, die unterschiedlichste Erwachsenen-Ich-Anteile differenzieren, ohne aber die innere Familie als solche dahinter erkannt zu haben.

Ich gebe dagegen in meinem Grundlagenwerk „Spirituelle Psychotherapie: Die innere Familie“ einen vollständigen Überblick über die innere Familie als Psyche des transzendenten Menschen, weil ich mich als erleuchtete Spirituelle Meisterin mit diesen Persönlichkeitsanteilen nicht mehr identifiziere. Aus diesem inneren Abstand heraus sehe ich, dass sich das Grundmuster der menschlichen Psyche auf eine innere Familie mit den Erwachsenenpersönlichkeitsanteilen innere Frau und innerer Mann zurückführen lässt.

Die Psyche als eine innere Familie und Teil des transzendenten Menschen ist also das Ganze, von dem die verschiedenen Psychotherapien jeweils einzelne Ausschnitte therapieren. Deswegen gibt die innere Familie als Teil des transzendenten Menschen das Grundverständnis für die ganzheitliche Psychotherapie vor.

Dabei sind die innere Frau und der innere Mann Gegenpole, die sich ohne Hintergrundwissen zur inneren Familie nicht gegenseitig nachvollziehen können, sich aber hervorragend ausgleichend ergänzen und vervollständigen. Die innere Frau, der innere Mann und das innere Kind sind jeweils mit einem Drittel von gleich großer Bedeutung für das menschliche Wohlbefinden.

Die innere Frau – das Weibliche

Die innere Frau ist der innerpsychische Persönlichkeitsanteil, der Lebensfreude schenkt sowie für Beziehungen und Gefühle zuständig ist. Sie ist der Mittelpunkt der inneren Familie. Ist die innere Frau gesund, unterhält sie liebevolle Beziehungen zum inneren Kind und zum inneren Mann ebenso wie zur Transzendenz. Die innere Frau sorgt für den Zusammenhalt der inneren Familie und wirkt in der Psyche ausgleichend.

Nicht nur nach innen, sondern auch nach außen ist es die Aufgabe der inneren Frau, Kontakte positiv zu gestalten. Wenn Beziehungen nicht funktionieren, leidet sie sehr darunter. So reagiert sie sehr enttäuscht, traurig und ängstlich, wenn ihre Bedürfnisse nach liebevollen und harmonischen Beziehungen nicht erfüllt werden. Ist die innere Frau innerpsychisch unzureichend zugänglich oder sehr verletzt, kommt es zu massiven Störungen in allen sozialen und emotionalen Bereichen.

Haben Menschen in ihrer Psyche eine Innere-Frau-Dominanz, können sie bei entsprechenden Verletzungen eine Depression oder Angststörung entwickeln. In der Kommunikationspsychologie nach F. Schulz von Thun hören sie mit dem Beziehungs- und Selbstoffenbarungs-Ohr. Sie neigen auch besonders häufig zu Schuldgefühlen.

Gleichzeitig sind sie besonders gut zugänglich durch Psychotherapien. Therapeutisch ist die innere Frau insbesondere über die Gefühle anzusprechen. Die Heilung der inneren Frau lohnt sich für glückliche Beziehungen. Eine gesunde innere Frau fühlt sich liebevoll mit anderen verbunden.

Der innere Mann – das Männliche

Der innere Mann ist der innerpsychische Persönlichkeitsanteil, der glücklich macht sowie für Zielstrebigkeit und Abgrenzung zuständig ist. Ein Mensch bekommt durch den inneren Mann Erkenntnis, Klarheit und versteht Zusammenhänge. Der innere Mann hat den Überblick, denkt logisch und ist strategisch. Er ist besonders wichtig im beruflichen Bereich, denn männliches Selbstbewusstsein und positive Selbstdarstellung sind in vielen Berufen entscheidend für den Erfolg.

Wenn der innere Mann in der Psyche eines Menschen unterentwickelt ist, sucht diese Person bei anderen Menschen nach den Inneren-Mann-Qualitäten, wie zum Beispiel Orientierung, Stabilität, Schutz und Sicherheit. Hat jemand kaum eigenem Innerem-Mann-Anteil, kann er regelrecht abhängig von einer äußeren Partnerin oder einem äußeren Partner mit hohem Inneren-Mann-Anteil werden.

Enthält die Psyche von Menschen eine Innere-Mann-Dominanz, können diese bei entsprechenden Verletzungen eine Manie oder Zwangsstörung entwickeln. In der Kommunikationspsychologie nach F. Schulz von Thun hören sie mit dem Sach- und Appell-Ohr. Sie neigen besonders häufig dazu, das Gefühl von Hilflosigkeit nicht ertragen zu können.

Gleichzeitig sind Menschen mit einer Inneren-Mann-Dominanz nicht besonders gut zugänglich durch Psychotherapien. Daher werden sie eher begleitet eigenverantwortlich in ihrer Entwicklung erfolgreich sein. Ansprechbar sind sie vor allem über den Verstand. Geheilt kommt der innere Mann in seine Kraft.

Bedeutung der inneren Familie

- Erstens sind von der inneren Familie als Psyche mit innerem Kind, innerer Frau und innerem Mann ausnahmslos alle Menschen betroffen. Deswegen führt das Wissen über die innere Familie zu besseren zwischenmenschlichen Beziehungen, insbesondere als Partnerschaften, gegenüber Kindern und am Arbeitsplatz.
- Zweitens ist die innere Familie für die Ganzheitliche Psychotherapie von besonders grundlegender Bedeutung. Sie ermöglicht eine auf die individuelle Persönlichkeitsstruktur abgestimmte Auswahl der am besten geeigneten therapeutischen Vorgehensweise. Die Zugänglichkeit und Gesundheit der inneren Familienmitglieder sowie ihre Kooperation untereinander macht Menschen für bestimmte psychische Störungen anfällig und gleichzeitig für bestimmte Therapieformen besonders gut zugänglich. Dementsprechend führt es zu besseren Ergebnissen, wenn die zielgenaueste Form der Therapie angewendet wird.

Durch die Heilung der einzelnen inneren Familienmitglieder kommt es zu zunehmender psychischer Gesundheit und erweiterten Kompetenzen. Wenn außerdem das Zusammenspiel der einzelnen inneren Familienmitglieder untereinander verbessert wird, führt dies zu mehr Ausgeglichenheit und Stabilität.

Grundsätzlich profitieren außerdem alle Paar- und Familientherapien von dem Wissen über die Persönlichkeitsstrukturen als innere Familien, weil so realistische Erwartungshaltungen an den oder die anderen ebenso wie an sich selber entstehen. Auch können die unterschiedlichen Kommunikationsstile von Inneren-Frau- und Inneren-Mann-Persönlichkeiten besser berücksichtigt werden.

- Drittens bestimmt die individuelle Persönlichkeitsstruktur als innere Familie die spirituelle Ausgangssituation, die Entwicklungsaufgaben und den spirituellen Weg. Schließlich werden außerdem die Erleuchtung als Einheitserfahrung und die Erleuchtung als Transzendenz des Menschen über die innere Familie miteinander verbunden.

[1] Die innere Familie, die ich begründet habe, ist inhaltlich unabhängig vom Inneren Familien-System nach Richard Schwartz. Während er die systemische Sichtweise der Familientherapie auf die Innenwelt des Individuums anwendet, sehe ich die menschliche Psyche ganz konkret als eine innere Familie an. Siehe mein Grundlagenwerk „Spirituelle Psychotherapie: Die innere Familie, Leitfaden für ganzheitliche Therapeuten/-innen“, 1. Auflage 2015, ISBN-13: 978-3738653151.

[2] Siehe z.B. C. G. Jung „Zur Psychologie des Kindarchetypus“, in: Gesammelte Werke 9/1 sowie "Syzygie: Anima und Animus" in: Gesammelte Werke 9/2.

[3] Wikipedia zu „Inneres Kind“, Stand 20.4.2016.

[4] Siehe z. B. „Aussöhnung mit dem inneren Kind“ von E. Chopich / M. Paul.

[5] Ich habe diese Vorgehensweise aufgrund positiver Eigenerfahrung mit anderen Therapeuten/-innen in mein ganzheitliches Konzept übernommen.

Spirituelles EMDR als eigenständige spirituelle Methode

Spirituelles EMDR ist nicht nur EMDR mit spontanen spirituellen Reaktionen oder mit anderen spirituellen Methoden kombiniertes EMDR, sondern es ist ebenso wie Hypnose und Meditation eine eigenständige Basistechnik auf dem spirituellen Weg. Spirituelles EMDR nutzt die Gefühle als spirituellen Weg zur Bewusstseinsweiterung und ist zusammen mit der Schuldgefühle löschen – Liebe leben – Verfahrensweise© dazu geeignet, ans spirituelle Ziel zu führen.

Wohlgermerkt ist Erleuchtung nicht das Ziel spiritueller Entwicklung, sondern nur ein Zwischenschritt auf dem vollständigen spirituellen Weg. [Weiterlesen](#)



[Spirituelles EMDR](#)

Spirituelle Entwicklung auf höchstem Niveau bis in die eigene göttliche Kraft hinein ist mit EMDR möglich. Weit über die Heilung von Traumata hinaus ist EMDR eine spirituelle Basistechnik, die insbesondere Gefühle mit einbezieht und Abgetrenntes verbinden kann.

Es wird das theoretische Hintergrundwissen zusammen mit einer praktischen Anleitung vermittelt, wie EMDR den gesamten spirituellen Weg begleiten kann.

Mit Youtube-Video.

Transzendente Heilung: Spirituelles EMDR überschreitet das Alltagsbewusstsein

Artikel in der Fachzeitschrift des Verbandes freier Psychotherapeuten 2/2016 – [lesen](#)

Autorin des Elternratgebers [EMDR für Babys](#)

Schuldgefühle auflösen – Praxisfälle in der Psychotherapie und Spiritualität

Schuldgefühle spielen in der Psychotherapie und auf dem spirituellen Weg eine so zentrale Rolle, dass ich die Schuldgefühle löschen – Liebe leben – Verfahrensweise© (Schuldgefühle-ILL-Praktik©) konzipiert habe. Diese erweitert in 8 Schritten das menschliche Bewusstsein in die (Eigen-) Liebe hinein. [Weiterlesen](#)

Um die Bedeutung der Schuldgefühle und ihr auflösen konkret zu veranschaulichen, stelle ich zwei Fälle aus meiner Praxis jeweils für die therapeutische und die spirituelle Bedeutung der Schuldgefühle vor und beschreibe, wie die Schuldgefühle reduziert beziehungsweise vollständig aufgelöst werden können.

Schuldgefühle auflösen in der Psychotherapie ([Spirituelle Psychotherapie: Die innere Familie](#))

Nach ihrem Aufenthalt in einer Tagesklinik kam eine Frau mittleren Alters wegen diverser körperlicher, psychosomatisch bedingter, Beschwerden in meine Praxis. Sie nahm Tabletten gegen Depressionen, hatte sehr viel Angst und bezog arbeitsunfähig eine Rente. Ihre Kindheit war sehr verletzend gewesen. Sie wünschte sich, gesund und wieder berufstätig zu werden.

Bei ihr wendete ich die therapeutische Vorgehensweise für das Auflösen von Schuldgefühlen an. [Weiterlesen](#)

Schuldgefühle auflösen auf dem spirituellen Weg ([Schuldgefühle vollständig auflösen](#))

Eine junge Frau, Anfang zwanzig, kam mit spirituellem Interesse zu mir. Sie hatte sich schon eine Weile mit innerer Entwicklung beschäftigt und war von vorneherein sehr offen für spirituelle Energien, wie zum Beispiel speziell auf Reisen. Mit besonders sensibler Wahrnehmung hatte sie sich als Kind ungeliebt gefühlt und kam als Teenager mit ihren Eltern nicht mehr zurecht, sodass sie vorübergehend in einer Pflegefamilie wohnte. Außerdem hatte sie zwei Klinikaufenthalte wegen Magersucht hinter sich, die Magersucht aber inzwischen überwunden.

Bei ihr wendete ich die Schuldgefühle löschen – Liebe leben – Verfahrensweise© ([Schuldgefühle-ILL-Praktik©](#)) an. [Weiterlesen](#)

[Schuldgefühle vollständig auflösen](#)

Spirituelle Lehre auf höchstem Niveau: Erstmals verrät die Spirituelle Meisterin Ayleen das gesamte universelle Wissen über Schuldgefühle – wozu sie nützlich sind, welche grundlos sind, wie sie Beziehungen belasten, warum sie die spirituelle Entwicklung blockieren und wie sie aufzulösen sind. Dazu konzipierte sie die „Schuldgefühle-ILL-Praktik“©.

Schon diese Zusammenhänge zu kennen, kann ungeheuer befreien. Zugleich ist es der Weg in die Eigenliebe.



Facebook-Kommentare:



Andrea CharmingStyles: Sehr zu empfehlen. Habe schon weiter gelesen als ich sollte; pssst...:O)



[Ayleen Scheffler-Hadenfeldt](#) Te te te, da kommen ja schöne Sachen ans Tageslicht :)